



## **...instrumentale Kriminelle mit leuchtenden Händen...**

Es ist spät, sehr spät. Oder schon wieder früh, wie man´s nimmt.

Der Privat Schnüffler nimmt noch ein weiteres Kaugummi. Wie lange steht er hier wohl schon ?

Nichts rührt sich.

Die Gesellschaften an diesem Ort scheren sich einen Teufel um Regen, Sturm oder Bettler.

Keine Frage, hier hat die Außenwelt keinerlei Bedeutung. Es wird über kalte und mörderische Geschäfte verhandelt.

Frank, der kleine Privatdetektiv schüttelt angewidert den Kopf, als es jetzt interessant wird.

Freddy, der Einäugige, schlurft mit seiner Gang ins " Blue Note ", dem Club

von Jonny Ringo, dem nachgesagt wird, alles, aber auch alles kaufen zu können...einen Indianer, eine exotische Hure...einen Schatten, den du nicht mehr brauchst...

"Wo verdammt nochmal stecken diese scheiss Großdealer? Hab keinen Bock, hier die ganze Nacht herumzuhängen", kommt es Frank in den Sinn.

Zu spät hört er die platschenden Schritte, und es wird dunkel um Frank, den fast 60 zig jährigen Detektiv, der nun nicht mehr warten muss.

An der nächsten Straßenecke gehen vier Männer immer geradeaus.

Vier mal Trenchcoat, Hut verräterisch ins Gesicht gezogen, dunkelbraune

Lederstiefel mit spanischen Verzierungen, vorne eine Stahlkappe.

Diamanten blinken an den Zähnen, wie eine Sternschnuppe aus einer entfernten Galaxie.

Ein Telefon klingelt. Niemand geht ran.

Regen prasselt unaufhörlich und dröhnend auf die klebrig, glitschigen Bordsteinkanten.

Ein paar Meter weiter unten halten sich die Ratten, Kakerlaken und Unterirdischen ihre Ohren zu.

Sonnenbrillen Nachts um halb drei. Silberne Unterhemden, leuchtende Hände.

Undefinierbare Geräusche und ein widerlich saurer Nebel verschwinden verschwommen in den Ansammlungen hilfloser Bürger dieser verlogenen Stadt.

Aus weiter Ferne hören die Menschen wie Instrumente aus Holz zerbersten. Aus den Lautsprechern dringen schreiende Musikfetzen.

Zigarettenqualm, blau und giftig, schwebt undurchsichtig durch die Bars und Kaschemmen, unten am Hafen.

Lang Anhaltende Hitze, ohne Unterschied von Tag und Nacht, bringt die Raben und andere schwarze Vögel dazu, ihren Free Jazz durch die grünlich, nassglänzenden Hinterhöfe zu krächzen.

Leuchtende Hände...Knitterfalten...rasiermesserscharf...

An den Hosenbeinen triefende Socken...platsch, platsch...

Im " Blue Note " tanzen die anderen Gesellschaften...einen Indianer, eine exotische Hure...einen Schatten, den du nicht mehr brauchst...

Die Stimmung könnte nicht besser sein. Der kleine Vorfall mit dem Schnüffler ist längst vergessen. Und so kann die Transaktion in ein paar Stunden problemlos über die Bühne gehen.

Frank kommt in einem Taxi wieder zu sich. Der Fahrer, ein alter Bekannter, lacht wie ein Verrückter vor sich hin.

" Sag mal, spinnst du?Was machste denn um diese Zeit am " Blue Note " ?

Ausgerechnet wenn Ringo da eine Party abzieht. Seine Spürhunde sehen alles, und vor allen Dingen sehen sie dich!"

Der Detektiv stöhnt:" Scheisse , die Sache mit meinem neuen Job kommt nich in die Gänge. Und da hab



## **...instrumentale Kriminelle mit leuchtenden Händen...**

ich mich vom Kommissar Kreidler breitschlagen lassen, hier n bisschen nach dem rechten zu schauen. Du verstehst schon, die Großdealer, Drecksäcke und das ganze Gesockse. Sollte ihm dann stecken, wenn Aktionen bevorstehen. Heute waren echt alle da. Ne menge Autos mit ausländischen Kennzeichen zum Beispiel."

"Was n für ausländische Kennzeichen?" fragt Bobby der Taxifahrer ( und Informant ).

" Na du weißt schon, die mit nem CD für Diplomaten Karren", meint Frank.

"Aber ich muss ins Krankenhaus, höllische Kopfschmerzen, außerdem ist meine Schulter Augekugelt."

"O.K. kein Problem, wir sind gleich da."

Frank Meyer liegt in einem frisch bezogenem Krankenhausbett, schläft selig vor sich hin, und das Kokain und Heroin aus Kolumbien und Afghanistan wechselt wieder einmal seinen Besitzer.

Für Unmengen von Geld.

" Leuchtende Hände...Knitterfalten...rasiermesserscharf...an den Hosenbeinen tiefende Socken...ich sitze auf einem roten Plastikstuhl. das Telefon klingelt. Freude kommt in mir hoch. Eine rassige Frau räkelt sich vor mir auf dem Teppichboden. Ihr Daumen riecht nach vollem Aschenbecher. Ich masturbiere sie. Der Kommissar ruft an. Ich nehme das Telefon in meine Hand und wüрге. In der selben Nacht keuchte ein Taxifahrer sein Leben aus. Leere liegt im Duft der bleihaltigen Luft. Eben saß noch ein scheußlich stinkender Junkie auf seinem Lederrücksitz.

Der Morgen schaut schon mal über den Horizont,während unrasierte Kellner noch Hotelzimmer anbieten...niemand geht ran..."

Kommissar Kreidler sitzt am Bett, guckt Frank Meyer grimmig und schlecht gelaunt ( wie immer ) an.

" Hey Frankie, deine Taktik war auch schon mal besser wie? Haste, denn überhaupt was für mich?"

Der drahtige 60zig jährige, noch gerädert von dem wirren Traum letzte Nacht, antwortet:" Danke für die Genesungswünsche. Na ja , die Diplomaten Kutschen sind interessant. Nummernschilder aus Spanien, Albanien und so n grünes arabisches Gekrakel. Sogar Freddy war dabei, mit großem Hofstaat. Bruder, Vater und...Schwester!"

" Was, seine Schwester ist wieder im Land ? Meine Fresse, das kann ja n fiesen Tanz geben."

" Keine Ahnung, aber die Leute waren alle sehr nervös. Sehr nervös!!"

" Und haben dir n rübergezogen. Was schlägst du vor? Irgend ein Deal ist bestimmt schon über die Bühne gegangen."

" Da kannst du aber einen drauf lassen. Werde aber erst mal nich mehr zum " Blue Note" spazieren. Du solltest auf jeden Fall all unsere speziellen Freunde überprüfen. Die Sache scheint mir hochexplosiv. Tja und die "Leuchtenden Hände" sind auch noch mit im Spiel. Irgend ein Privatkrieg zwischen den Ausländern und Ringo. Im Moment arbeiten die noch zusammen, aber wenn die großen Geschäfte erst mal abgewickelt sind, Drogen und so, verstehst du schon, dann wirds abgehen, das schwöre ich dir."

" Verdammt. Die ersten Drogentoten, wegen dem extrem reinen Stoff gabs schon. Der Chef dreht total am Rad, will nach der nächsten Wahl auf einen neuen, vergoldeten Stuhl, wenn du verstehst was ich meine."

Die nächste Nacht, und ein weitaus größerer Deal geht über'n Tisch. Mit ein klein bisschen Hilfe der Polizei, die wieder einmal im Trüben fischt.

Ein Telefon klingelt. Niemand geht ran.

Neuer Club, kleiner, finsterer, aber im feinsten Stadtteil. Das " Flamingo", eine kleine Sexbar,



## **...instrumentale Kriminelle mit leuchtenden Händen...**

und die wohlbekannten CD Nummernschilder.

Diplomaten aus den Rauschgift Schieberländern, die ihre Geldbörsen versilbern wollen.

Als Kommissar Kreidler vor Ort ist, mit immerhin 6 (!) Streifenwagen, sind die so genannten "Leuchtenden Hände " schon lange verschwunden.

Nur die Leibwächter der Diplomaten schießen wie wild um sich.

Bobby, der Taxifahrer ( und Informant ) wird regelrecht hingerichtet. zwei Schüsse direkt in die Schläfe aus nächster Nähe.

Kreidler sieht das, will dem armen Teufel helfen, und empfängt seinerseits eine Salve Schrot in die Brust und Schädeldecke. Leicht überrascht sinkt der schwere Polizist in den Rinnstein, und hat seinen Frieden.

Das alles passiert in 90 Sekunden, und die vier Trenchcoat Männer suchen weiter, nach einem Verräter.

Der vierte Mann grinst jetzt ohne Sonnenbrille. Seine schneeweißen Stiefel

...platsch, platsch...bewegen sich in hektischer Geschwindigkeit.

Ein fünfter Mann, offensichtlich der Flüchtige, schlecht gekleidet und hinkend, er stolpert. Verwaschene Jeans, schmuddelige Cordjacke, durchgerieben wie der ganze Typ.

Der dritte Mann biegt um die Ecke, schaut sich um. Angst tropft auf die Pulverschneeschuhe seines Kollegen.

Es knallt aus einer 45ziger.

Nur noch ein paar Regenschauer zerreißen die angespannte Stille.

Drei Männer laufen müde an den Häuserwänden entlang. Nur drei?

Das Telefon klingelt. Niemand geht ran.

" So Männer, noch einen letzten Whisky im " Flamingo" und dann los zum Flughafen. Diese miese Pussy kriegen wir später", sagt der " Schneemann". Die anderen nicken.

Der Flüchtige bleibt ein flüchtiger Verräter, aber ein toter Mitarbeiter ist zu beklagen.

Beim Zuhälter oben im Zimmer stehen seit vier Jahren vertrocknete Blumen in einer Vase. das Telefonkabel ist aus der Wand gerissen.

Frank Meyer, der kleine drahtige Privatdetektiv, hat zwei Freunde verloren, und fragt sich, ob es nicht gesünder wäre, den Job zu wechseln.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*